



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



16. Jahrgang

Jänner 1987

Folge 1

J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G

Am 7. November 1986 fand im Festsaal des Hauptgebäudes der Allgemeinen Sparkasse Linz, Promenade, die diesjährige Hauptversammlung statt. In seinem Bericht gab der Präsident, Hon.-Prof.Dr.Kurt Holter einen Überblick über die im ablaufenden Jahr geleisteten Arbeiten, die neben der Herausgabe der beiden Jahrbücher die Weiterführung der o.ö. Bibliographie, die Neubearbeitung des historischen Ortsnamenbuches und die vom Verein initiierte, ideell und finanziell unterstützte Bearbeitung der Handschriften des Stiftes Kremsmünster umfassen. Ferner berichtete Prof. Holter über die Initiativen des Musealvereines die Neuorganisation der Landeskunde von Oberösterreich bzw. die Linzer Studienbibliothek betreffend, zwei wichtige Themen, deren Problematik vielleicht im Jahre 1987 einer Lösung zugeführt wird.

In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Besonders schmerzlich ist der Verlust des langjährigen Vereinskassiers Gustav Bihlmayer sowie des jahrzehntelangen Vorstandsmitgliedes und ehemaligen Direktors des OÖ. Landesmuseums w.Hofrat Dr.Wilhelm Freh, der zwei Tage vor der Hauptversammlung verstorben ist.

Nach dem Bericht und der Entlastung des Kassiers und des Präsidiums hielt w.Hofrat Univ.-Doz.Dr.Hermann Kohl den Festvortrag über die Weiße Nagelfluh von Kremsmünster. In äußerst anschaulicher Weise, garniert mit ausgezeichneten Dias, wurde den interessierten Zuhörern die Entstehung, Gewinnung und Verarbeitung dieses Steines von der Römerzeit bis in die Gegenwart vor Augen geführt.

Anschließend lud die Allgemeine Sparkasse zu einem geselligen Beisammensein ein.

w.HR Dr.Wilhelm Freh - verstorben

Direktor des OÖ.Landesmuseums i.R. und Vereinsmitglied seit 1946
w.Hofrat Dr.Wilhelm Freh ist am 5. November 1986 im 77. Lebensjahr
in Salzburg gestorben. Das Begräbnis fand am 12. November auf dem
Friedhof Gnigl in Salzburg statt.

Hofrat Dr.Freh hatte von 1946 bis 1975 seinen Dienst am OÖ.Landes-
museum versehen; in den letzten 15 Jahren als Direktor. Zunächst
betreute er als Mineraloge und Chemiker die ihm anvertrauten um-
fangreichen geowissenschaftlichen Sammlungen und vertrat die Inter-
essen dieser Fachbereiche in Oberösterreich.

Als Direktor bewies er u.a. seine Tatkraft und Fähigkeit bei der
Einrichtung zahlreicher Sondermuseen und der oö.Landesausstellungen.
Beglückende Höhepunkte seiner Laufbahn waren jedoch die beiden Er-
öffnungstermine des Linzer Schloßmuseums 1963 und 1966, wo endlich
die kulturhistorischen Sammlungen eine würdige Ausstellungsstätte
erhalten haben. All diese Arbeiten bezeugen ein breites kunsthisto-
risches Wissen und Verständnis des Verstorbenen.

Daneben pflegte wHR Freh durch eifrige Mitarbeit im OÖ.Musealverein
die traditionelle enge Verbindung zwischen Museum und Verein. Zwölf
Jahre lang, 1947 bis 1959, hatte er die Schriftleitung für das Ver-
einsjahrbuch inne, seit 1967 gehörte er bis kurz vor seinem Tode
dem Vereinsvorstand an.

Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Ein ausführlicher Nachruf wird im Jahrbuch 1987/II folgen. H.Kohl

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
Dr.Ölga Baldinger, Pensionistin, Linz; Eugenie Fleschner-Jetzer,
Direktions-Sekretärin, Linz; Ferdinand Langlechner, AHS-Lehrer,
Salzburg; Margarete Kubizek, Lehrerin i.P., Eferding; Erwin Turm-
bauer, Abteilungsleiter i.P., Bad Hall.

T o d e s f ä l l e: Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder
Ingrid Aichhorn, Archivarin, Linz; Hertha Franzl, Private, Linz;
wHR Dr.Wilhelm Freh, Salzburg; Primarius Univ.-Prof.Dr.Herwich
Rieger, Grein.

EXKURSIONSBERICHTE

27. Linzer Spaziergang: Alt-Urfahr West (30.9.86)

Im wärmenden Herbstsonnenschein bummelten wir durch die kleinen, liebenswerten Gässchen und spürten sehr wohl, warum die dort ansässigen Menschen um ihrer Heimat kämpfen und diesen Stadtteil nicht aufgeben wollen. Neben kunsthistorisch wertvoller Bausubstanz (Schiffmeisterhaus!) fanden wir verspielte Details wie eine gemalte Katze auf einem Blindfenster oder sehr individuell gestaltete Balkone. So manchen uralten Weg ("Im Tal") kannten selbst alteingesessene Urfahrer nicht. Leitung: Arch. DI Otmar Brunner

28. Linzer Spaziergang: Alt-Ebelsberg (14.10.86)

Preisfrage für Linzer: Gibt es in Ebelsberg überhaupt etwas Besonderes zu sehen? O ja, unter Führung von Arch. DI Brunner schon! Die Kirche besitzt einen Altarraum im Jugendstil - versteckt ist noch ein Teil der Stadtmauer zu finden - das Fadingerhaus mahnt an die Bauernkriege - ein Gittertor zwischen Häusern öffnet sich und ein Pfad führt durch den leicht verwilderten Schloßpark zum Schloß, wo uns anhand eines Merianstiches die Anlage erklärt wurde. Im Inneren ein prächtiges Stiegenhaus, die Besichtigung einer (modernen) Kunstausstellung sowie von Erinnerungsstücken an das Hessenregiment. Der Rückweg bot einen prächtigen Blick über die herbstbunten Traunauen. Im Ort besichtigten wir noch einen der vielen Arkadenhöfe mit gotischen Fenstergewänden und standen vor dem Tor zu einem der Keller, die tief in den Schloßberg führen und sogar als "atomsicher" gelten.

Lebensraum Wald (19.10.86)

Erich Pröll zeichnete anhand graphischer Darstellungen ein sehr düsteres Bild für die Zukunft der Wälder und der Menschheit, sofern nicht raschest ein radikales Umdenken und dementsprechendes Handeln einsetzt. Ein Rundgang zeigt an Dioramen, was noch in unseren Wäldern wächst, blüht und lebt. In einigen Volieren flattern heimische Vögel. Die bange Frage an die Zukunft heißt: "Wie lange rauscht der Wald noch - ab wann stehen nur mehr Besenstiele?!"

Das ländliche Bauwesen in Oberösterreich (21. und 28.10.86)

Anhand von Karten, Plänen, Landschaftsaufnahmen und Bildern von Einzelobjekten vermittelte der "gelernte" Baufachmann mit der fundamentalen Volkskundeausbildung dr. Gunter D i m t weit in der Zeit zurückgreifend sehr anschauliche Informationen über die heutige Situation von Bestand, Restaurierungen und Neubauten im ländlichen Raum.

Gotische Plastik in Österreich (4. und 18.11.86)

Reiches Bildmaterial und ein junger, engagierter Vortragender führten uns zurück in die Zeit der Gotik. Dr. Lothar S c h u l t e s wies auf teilweise neue Lehrmeinungen hin und vermochte seine Begeisterung für die Materie seinem Publikum mitzuteilen.

Oberösterreich - Grenzgebiet zur Römerzeit (23.11.86)

Frau Dr. Christine Schwanzlar führte sehr lebendig durch die von ihr selbst aufgebaute Ausstellung und vermittelte eine fast greifbare Vorstellung vom damaligen Leben in unserer Heimat. Wer aber diese Führung versäumt hat, sollte dennoch die Ausstellung besuchen: die Beschriftung ist so detailliert, daß man sich auch alleine sehr gut orientieren kann.

Krippenschau (30.11.86)

Nach einem kurzen Einführungsvertrag von Dr. Diemt bestaunten die zahlreich erschienenen Führungsteilnehmer - unter ihnen viele Kinder - Vielfalt und Lebendigkeit, genaue Detailgestaltung und Transformation ins vertraute Alpenländisch-Heimatliche der vielen Krippen, die im 18. bis zum 20. Jahrhundert gebaut wurden.

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Zusätzlich zu den bereits in Heft 4/1986 unserer "Mitteilungen" angekündigten Veranstaltungen im ersten Quartal 1987:

13.1.87: Alters- und Armenversorgung einst und heute (mit Dias)

20.1.87: Führung durch das Seniorenheim Urfahr

27.1.87: Gefängnis und Gericht

3.2.87: Abenteuer Australien (mit Dias und Film)

17.2.87: Wie gefährlich sind Haie wirklich? (mit Dias und Film)

3.3.87: Henker und Hexen

17.3.87: Begriffswandel der Hexe von der guten Fee zur bösen Frau

31.3.87: Markt und Maß.

wird im Fasching noch ein weiterer Vortrag mit anschließendem geselligem Beisammensein eingeschoben:

24.2.1987 (Dienstag)

Die Linzer Torte und ihre unterschobenen Kinder

Dieses Linzer Kind ist so alt und so bekannt, daß es Weltberühmtheit erlangt hat und bereits zum Gegenstand mehrerer Erfindungsgeschichten geworden ist. Darüber hinaus ist die "Linzer Torte" als "Markenname für Güte" zur Namenspatronin für andere Torten geworden, mit denen sie sonst nichts mehr verbindet als vielleicht die Zutat Mehl: ein heiteres Stück Kulturgeschichte!

Vertragende: Dr. Liselotte Schläger

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 2. Stock, 18.30 Uhr

7. April 1987 (Dienstag)

Geheimgänge, Erdställe und andere unterirdische Besonderheiten unserer Heimat - Einführungsvortrag zu einer Erdställexkursion ins Mühlviertel

Wohl jeder von uns hat schon von diesen "sagenhaften" unterirdischen Gängen gehört. Viele Burgen sollen den Erzählungen nach Geheimgänge aufweisen und tatsächlich sind Erdställe unter Burgen und mittelalterlichen Hausberganlagen nachgewiesen. Die größte Zahl von Erdställen befindet sich jedoch unter alten Bauernhöfen. 358 Erdställe sind in Oberösterreich bekannt geworden, nur 25 davon sind heute noch erhalten. Auch der unterirdische Steinbruch von Steyregg, rätselhafte Stollen im Salzkammergut und andere Eigentümlichkeiten der "Unterwelt" werden vorgestellt.

Vortragender: Josef Weichenberger

● Ort und Zeit: LKZ Ursulinhof, Kleiner Saal im 2. Stock, 18,30 Uhr

Weiters machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß am 2. März 1987, einem Montag, Herr Dr. Helmut Jungwirth (Münzkabinett Wien) um 19 Uhr im Festsaal des Museums Francisco Carolinum (Museumstr. 14) zum Thema

"Vom Guldiner zum Taler"

sprechen wird. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum statt.

WICHTIGER HINWEIS FÜR UNSERE MITGLIEDER:

Während der SEMESTERFERIEN (9.-14. Februar) und der OSTERFERIEN (14.-21. April) bleibt unser Büro für den Parteienverkehr geschlossen!

● Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden erholsamen Urlaub!

Präsidium und Sekretariat

V O R S C H A U

Museumsbesuch in Wien (Dr. Schultes)

Görz - Aquileia - Triest und Gedenkstätten aus dem 1. Weltkrieg (Dr. Ulm)

Burgenland (wHR Dr. Kohl und wHR Dr. Ulm)

